

„Bist du vergänglich?“

– Selbstoptimierung angesichts der Endlichkeit des Lebens

Neuer Schwerpunkt der Arbeitsgemeinschaft der diözesanen Weltanschauungsreferent:innen stellt sich im Rahmen des Projekts „Der perfekte Mensch“ dem Thema Vergänglichkeit.

Der Tod bleibt eines der letzten großen Tabus – und zugleich ein Thema, das Menschen intensiv beschäftigt. Mit dem Schwerpunkt „Bist du vergänglich?“ greift die Website weltanschauungsfragen.at das Thema Endlichkeit auf – aus theologischer, pädagogischer und gesellschaftlicher Perspektive. Das Angebot ist Teil des übergeordneten Projekts „Der perfekte Mensch“, mit dem die diözesanen Weltanschauungsreferent:innen Österreichs aktuelle Formen von Selbstoptimierung und Sinnsuche beleuchten.



Der neue Schwerpunkt reagiert auf ein wachsendes Interesse am Thema Nahtoderfahrungen, an durch Menschen vermittelte Jenseitskontakte und den Versuchen des Transhumanismus, die Vergänglichkeit zu überwinden. Auf der Website finden sich dazu Texte, Unterrichtsimpulse und weiterführende Informationen, die zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregen. Ziel ist es, Hilfe zu bieten, um zu erkennen, wann Angebote sich als problematische Heilsversprechen entpuppen und dass seriöse Begleitung Hoffnung stiften kann.

„Aus christlicher Sicht markiert der Tod die Grenze des irdischen Lebens – und ist zugleich der Ort der Hoffnung“, so Johannes Sinabell, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der diözesanen Weltanschauungsreferent:innen. Sinabell weiter: „Der Glaube an ein Leben nach dem Tod kann Gelassenheit schenken, Grenzen des Machbaren anzunehmen. Zudem ist das Trösten von Hinterbliebenen für Christ:innen ein Werk der Barmherzigkeit - ohne finanzielles Interesse, wie es immer wieder in Veranstaltungen und Seminaren wahrnehmbar ist.“

Mit einer ausgewogenen Mischung aus Fachwissen, didaktischem Material und spirituellem Tiefgang spricht der Schwerpunkt sowohl Pädagog:innen als auch Seelsorger:innen, sowie alle am Thema Interessierten an. Die Weltanschauungsreferent:innen wollen dazu ermutigen, Fragen zu Tod und Endlichkeit nicht zu verdrängen, sondern bewusst in den Blick zu nehmen und über Sinn, Hoffnung und Verantwortung nachzudenken.

„Bist du vergänglich?“ ist eingebettet in das umfassendere Projekt „Der perfekte Mensch“, das verschiedene Facetten moderner Selbstoptimierung aufgreift – von Körperkult und KI bis hin zur Frage nach der eigenen Vergänglichkeit.

➔ Weitere Informationen unter:

www.weltanschauungsfragen.at/der-perfekte-mensch/bist-du-vergaenglich

Zum Bild: Die Karikatur von Peter Gsöllpointner greift die Spannung zwischen Endlichkeit und Lebensfreude auf – inspiriert vom Gedanken, dass gerade Vergänglichkeit das Leben kostbar macht.